



Die Bürgerliste

Gemeinderatswahlen 2010

Geschätzte Wählerinnen, geschätzte Wähler

Es geht um SIE.

Es geht um unsere Gemeinde.

Es geht um den Bürgermeister.



Ing. Michael **MENZEL**



Ing. Otto **STRAUSS**



Mag. Josef **PILZ**



Johann **DEIMEL**

BL-Aktuelle

Wahl 2010 - Wichtige Weichenstellung für Weigelsdorf

Sind Sie schon schwindelig geworden? Nein, nicht so sehr von den vielen Wahlplakaten, vielmehr von dem, was Ihnen darauf versprochen wird. Es ist zwar immer das gleiche Bild vor Wahlen, aber diesmal finde ich es noch schlimmer. Es steht wohl für einige zuviel auf dem Spiel, um noch seriös und glaubwürdig sein zu können. Sie als Wähler haben die Qual der Wahl. Sie müssen entscheiden: Wem kann ich vertrauen, wer hat genug Erfahrung, um in den nächsten, für alle Gemeinden schwierigen Jahren die Stadtgemeinde Ebreichsdorf auf einem sicheren Weg zu führen?

Seit nunmehr 20 Jahren ist die BÜRGERLISTE im Gemeinderat vertreten, seit 15 Jahren stellt sie mit Mag. Josef Pilz den Bürgermeister. Mag. Pilz und ich führen auch diesmal die Kandidatenliste für die Wahl am 14. März 2010 an. In all den Jahren war die BÜRGERLISTE und Mag. Pilz bei allen wesentlichen Projekten und Innovationen federführend und hat so einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Stadtgemeinde Ebreichsdorf und auch der Ortsteil Weigelsdorf zu einem lebens- und liebenswerten Wohnort in Großstadtnähe entwickelt haben. Ob Kindergärten, Schulen, Wohnbau, Straßenbau, Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, Rettungsdienst, eine Vielzahl von Vereinen, die tolle Jugendarbeit leisten, eine intakte Natur für sportliche Aktivitäten, u.v.m.

Denken sie daran, was in den letzten Jahren geleistet worden ist, sie werden fast überall den Namen Mag. Pilz oder BÜRGERLISTE damit verbinden können. Dies alles haben wir zwar aufgrund der demokratischen Mehrheitsverhältnisse nicht ganz alleine machen können, aber die Initiative und Überzeugungsarbeit für den politischen Konsenz ging zumeist von der BÜRGERLISTE aus.



Die meisten Projekte wurden einvernehmlich beschlossen, also ist die Gemeindeführung bei weitem nicht so zerstritten, wie dies verschiedene wahlwerbende Gruppen gerne darstellen.

Warum tun wir uns in unserer Arbeit für die Stadtgemeinde leichter als andere? Weil wir weder schwarz, noch rot, noch blau oder grün sind. Weil wir als BÜRGERLISTE nur den Bürgern von Ebreichsdorf mit seinen 4 Ortsteilen verpflichtet sind, und keiner Landes- oder Bundesorganisation. Weil wir trotzdem vom Land Unterstützung

und Förderungen erhalten haben. Wir haben eben nicht politisch, sondern durch unsere sachliche Arbeit überzeugt. Unsere Anstrengung und unseren Einsatz richten wir nur auf die Gemeinde, und nicht auf eine überregionale, politische Karriere.

Wir sind keine Partei, die auf Seite 1 alles verspricht, was gut und teuer ist, während sie auf Seite 4 zum radikalen Sparen aufruft. Unsere Kandidaten haben auch keinerlei Ambitionen, ihr Gemeinderatsmandat für geschäftliche Vorteile zu nutzen.

Daher meine Bitte: Vergleichen Sie unsere Leistungen und unseren Einsatz für unsere Bürger mit jenem unserer politischen Kontrahenten. Wir sind sicher, dass wir sie überzeugen können, BÜRGERLISTE zu wählen.

Machen sie bitte von Ihrem Wahlrecht am 14. März Gebrauch, es geht um eine wichtige Weichenstellung für Weigelsdorf und die ganze Stadtgemeinde.

Ihr STR Ing. Otto Strauss

Ing. Otto Strauss

Was haben wir in den letzten Jahren u.a. für Sie geleistet:

- Kindergärten, Erweiterung
- Erhaltung Schulstandort Weigelsdorf
- Schaffung von neuem Siedlungsgebiet für Einfamilienhäuser
- Schaffung von neuen, leistbaren Wohnungen, vorwiegend für Jugendliche
- Neue, umweltfreundliche Beleuchtung auf dem letzten Stand der Technik
- Staubfreie Straßen und Beleuchtung in den neuen Siedlungsgebieten
- Schaffen der Voraussetzungen zur Errichtung des Citycenters mit modernen Einkaufsmöglichkeiten
- Unterstützung der örtlichen Vereine und deren Jugendarbeit
- Bessere Ausstattung unserer Spielplätze
- Neuerrichtung der Ableitung des Regenwasserkanals für die gesicherte Oberflächenentwässerung des Zentrums von Weigelsdorf

Ing. Otto Strauss

Für folgende Themen wollen wir uns weiterhin für Sie einsetzen:

Verkehr



- Kreisverkehr bei Einmündung der B60 (aus Richtung Pottendorf) bei der Einmündung in die B16

- Tempo 70 auf der B60 – im Bereich der Einmündung Boschanstraße
- Sinnvolles und allgemein verträgliches Verkehrskonzept für den Siedlungsverkehr durch kompetente Fachleute
- Verbreiterung des Judenweges auf 2-spurige Fahrbahn von der Pumpstation Mitterfeldstraße bis zur B16, sowie gesicherte Einmündung in dieselbige.
- Laut derzeit vorliegenden Unterlagen Westvariante neben A3 ohne Lärmschutz vorgesehen – keine schriftliche Zusage für

Errichtung von Lärmschutz - keine schriftliche Zusage für gleichzeitige Sanierung der Bestandstrecke – keine schriftliche Zusage für die Nutzung der Bestandstrecke ausschließlich für den Personenverkehr - dies bedeutet Verschlechterung unserer Lebensqualität, daher keine Zustimmung zu einer Mogelpackung politischer Mitbewerber.

- Für Pendler und andere Zugsfahrer von Weigelsdorf aus leicht erreichbarer Bahnhof. Kundenfreundlicher ÖBB-Fahrplan.
- Sanierung bestehender Straßenschäden verbessern

- Im Zusammenhang mit dem geplanten Bahnausbau eine große Verkehrslösung – Auslagerung des LKW-Durchzugsverkehrs



- Verbesserung der Verkehrssituation auf der Hauptkreuzung B16 mit der B60 beim Chinarestaurant

Soziales

- Transportmöglichkeit für ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität (z.B. Arztbesuche)
- Förderung von Aktivitäten zur Verbesserung des Dialoges innerhalb und zwischen den Generationen – Wir alle sind eine Gemeinde

- Bänke zum Rasten für Fußgänger (z.B.: Friedhofsbereich, Fabrikstr.)
- Sammelmappe für neue Weigelsdorfer mit allen Infos über die Gemeindevorrichtungen und der Infrastruktur
- Nutzung der lokalen Potentiale (z.B.: Bauernmärkte)



Gesundheit, Zufriedenheit, sich Wohlfühlen

- Gesellschaftliche Aktivitäten und Vorsorgemaßnahmen, um möglichen zukünftigen Einschränkungen der staatlichen medizinischen Grundversorgung entgegenzuwirken – z.B.: Fortsetzung Arbeitskreis Gesunde Gemeinde.

- Auflistung aller medizinischen Einrichtungen. Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf hat eine Vielzahl an Fachärzten als Wahlärzte.
Die Zuteilung von Kassenärzten liegt nicht in der Kompetenz der Stadtgemeinde, sondern ist Obliegenheit der Krankenkassen.

- Ärztliche Versorgung ist nur ein Teil der Gesundheit. Nur zufriedene Menschen können auch gesund sein. Daher ist es für uns wichtig, uns für Zufriedenheit und Wohlbefinden der verschiedenen Generationen mit sich und untereinander einzusetzen.

Sport, Freizeit, Kultur

- Errichtung eines Stadtsaales als Mehrzwecksaal zwischen Weigelsdorf und Ebreichsdorf im Bereich City Center

- Sportzentrum mit allgemeiner Infrastruktur – dabei ist die Verkehrslösung Bahn bzw. Straße zu berücksichtigen

- Erschließung von Geh- und Radwegen im Bereich der Fischauwen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Vereinen



Jugend

Als einzige wahlwerbende Gruppe haben wir junge Gemeindebürger an wählbarer Stelle gereicht, daher

„wir halten das, was andere versprechen“

Vor fünf Jahren wurde unser GR Matthias Hacker mit den Aufgaben eines Jugendreferenten betraut. Das

war unser Vertrauensvorschuss in die junge Generation, und es war genau der richtige Weg. Heute erfreut sich das mittlerweile eingerichtete Jugendzentrum im alten Rathaus eines regen Zulaufes.

Weil wir junge Gemeindebürger behutsam und seriös darauf vorbereiten möchten, in den kommenden Jahren

Verantwortung für unsere Bürger in der Gemeinde zu übernehmen, haben wir mit Rene Weiner einen Jugendlichen aus Weigelsdorf an eine wählbare Stelle unserer Kandidatenliste gesetzt. Er wird Ansprechpartner für junge Menschen und deren Anliegen sein und wird als Bindeglied zur Gemeinde agieren.

Rene Weiner:

Ich will mich unter anderem für folgende Belange einsetzen:

- Sammeltaxi, das z.B. jeden Samstag die Jugend einmal bzw. zweimal zum Bahnhof bringt. Die meisten gehen derzeit zu Fuß und das sind sehr viele.
- Mehr Rastmöglichkeiten für unsere älteren Menschen, speziell beim Friedhof. Es sind dort besonders im Frühjahr und in den Sommermonaten sehr viele Pensionisten unterwegs, die oft nicht Platz finden. Ich weiß, dass wir da auch ein Problem mit Vandalismus in der Vergangenheit hatten, aber da sollten wir wieder etwas machen.
- Im Allgemeinen die Kommunikation speziell wieder mit älteren Menschen verbessern, z.B.: von meiner Großmutter und ihrer Freundin weiß ich, dass sehr viele Anliegen wie Grünschnitt, Friedhof (die Bäume haben sehr lange und morsche Äste, und sie fürchten sich, dass sie bei schlechter Witterung brechen könnten und Grabsteine beschädigen) nicht oder schleppend erledigt werden. Oft dient ein fehlender Auftrag

als Ausrede. Mehr Eigenkompetenz für die örtlichen Gemeindearbeiter könnte die Situation erleichtern. Egal wie groß oder klein das Problem ist, die Bürger müssen sich immer an uns oder unsere Mitarbeiter wenden können.

- Da es sehr viele Jugendliche in Weigelsdorf gibt, die sich nicht trauen, ihre Wünsche der Gemeinde direkt mitzuteilen, möchte ich mich als Mittelsmann und Vertrauensperson für solche Anliegen für die Gemeinde und im speziellen für Weigelsdorf anbieten. Dazu werde ich auch in regelmäßigen Abständen die Treffs unserer Jugendlichen besuchen.
- Wie auch für Ebreichsdorf vorgeschlagen, eine Sammelmappe für neue Weigelsdorfer mit Inhalt: ÖBB-Fahrpläne, Nahversorger, Zuständigkeiten in der Gemeinde, sodass unsere neuen Bürger merken, dass es nicht so bürokratisch zugeht, wie z.B. in Wien.



- Ich möchte, so wie Matthias Hacker in Ebreichsdorf, auch in Weigelsdorf auf meine jugendlichen Mitbürger zugehen, ob in der Boschan, am Musikerspielplatz oder im „Frani“, überall gibt es was zu besprechen, zu informieren, zu helfen. Traut euch und spricht mich an.

Rene Weiner

STR Johann Deimel

Liebe Weigelsdorfer und Weigelsdorferinnen

Die Legislaturperiode neigt sich Ihrem Ende zu, Zeit, zurück zu blicken und auch Vorschau auf zukünftige Projekte zu geben.

Neben dem Großprojekt „Wohnungen Bartmanngründe“, die unmittelbar vor Ihrer Fertigstellung sind, ist es mir in den vergangenen fünf Jahren vor allem wichtig gewesen, in unzähligen „Kleinprojekten“ die ortsansässigen Vereine und Gewerbetreibenden soweit es in meiner Macht stand zu unterstützen und zu fördern. Wie mehrmals erwähnt erachte ich es als „Luxus“, eine direkte Nahversorgung durch Fleischerei, Agrarprodukten der hiesigen Landwirte und Fruchtsäfte aus eigener Erzeugung im Ortsteil zu haben. Neben der sehr hohen Qualität dieser Waren – die keinerlei Vergleich mit Großhandelsprodukten scheuen muss – ist dabei natürlich auch die Klimarelevanz ein nicht zu außer Acht lassender Nebenaspekt:

Keine unnötigen Transportkilometer, Kühl-Aufwände usw. für die eigentlich besseren Produkte sollten ohnehin für sich sprechen.

Aber auch für die alltäglichen Probleme der Weigelsdorfer/innen habe ich versucht, stets ein offenes Ohr zu haben. Störende Schlaglöcher, nicht funktionierende Beleuchtungen, verstopfte Oberflächenentwässerungen usw. – allesamt Dinge, welche die Lebensqualität der Betroffenen doch empfindlich störten - konnten erfolgreich und ohne großes Aufsehen behoben werden. Auch im Kontakt mit den vielen Vereinen ist es mir gelungen, das eine oder andere Mal helfend beistehen zu können und damit vereinstörende „Nebengeräusche“ – im Rahmen des Möglichen - aus dem Weg zu räumen.

Das soll gleichzeitig auch schon die Frage nach der Zukunft einleiten.

Sollten Sie mir als Weigelsdorfer auch zukünftig Ihr Vertrauen schenken ist es mein Ziel, genau diesen Weg weiter zu beschreiten. Das offene Ohr für jeden Einzelnen ist für mich gerade in der Zeit der großen und zum Teil überregionalen Projekte immer wichtiger, bei aller Brisanz und auch der medialen Verwertbarkeit dieser Vorhaben ist es doch auch der einzelne Bürger, dem wir verpflichtet sind. Natürlich gelingt es nicht immer, alle Wünsche sofort zu erfüllen, natürlich gibt es auch Anliegen, die gar nicht verwirklichtbar sind. Aber wir sind dahinter, jedes Einzelne davon Ernst zu nehmen und auf Umsetzbarkeit zu überprüfen. Anders als viele politische Mitstreiter reden wir nicht nur, sondern handeln auch.

Für die Bürgerliste. Weil Einsatz zählt.

Ihr STR Johann Deimel

Ing. Michael Menzel

Programm für das Erholungszentrum Weigelsdorf

Ich wende mich nun als Kandidat der BÜRGERLISTE für das EHZ an Sie. Viele Versprechen werden von diversen Parteien und Gruppierungen angeboten, die sicherlich im ersten Moment reizvoll scheinen. Man sollte sich aber fragen, sind diese Vorhaben realistisch und überhaupt finanzierbar?

Ich habe in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt, die Mitglieder der BÜRGERLISTE näher kennen zu lernen. Neben Kompetenz, Zielstrebigkeit und echtem professionellen Arbeiten bleibt auch die Menschlichkeit nicht auf der Strecke. Ich glaube, das EHZ hat es wirklich verdient, einmal durch den Bürgermeister und die stärkste

Fraktion vertreten zu sein, welche nicht nur verhindert, sondern konstruktiv im Gemeinderat arbeitet. Was mir aber wirklich für unser EHZ wichtig erscheint, und wofür ich mich im Fall meiner Wahl als Gemeinderat einsetzen möchte ist:

- Verbesserung der Security – Einsatz besonders in den Nachtstunden
- Überholverbot auf der B16 bei den Ausfahrten Judenweg und Grenzweg
- Gesicherter Bahnhofszugang Bahnhof Wampersdorf - Zugang

zum Bahnhof ohne über die B16 zu gehen

- Straße Postäcker Asphaltbelag herstellen
- Bestmögliche Lösung der ÖBB Trassenführung und effektiver Lärmschutz
- Bushaltestelle B16 Judenweg – Richtung Wien
- Beibehaltung der Dienstleistungen wie Grünschnitt und Schneeräumung

Fortsetzung auf Seite 6



- Geförderte Wasserüberprüfung auch für Nichtvereinsmitglieder
- Unterstützung der Pächter betreffend Abrechnung, Entschlammung, Treuhandkonto

Gemeinsam für ein gestärktes lebenswertes EHZ!

Ing. Michael Menzel

Ausbau der Pottendorfer Linie

von Bgm. Mag. Josef Pilz

Der Ausbau der Pottendorfer Linie beherrscht die aktuelle politische Diskussion und stellt für uns alle eine große Herausforderung dar. Geht es doch darum, zu einer Entscheidung zu finden, die die künftige Entwicklung unserer Stadtgemeinde wesentlich bestimmt. Derzeit liegen uns fünf mögliche Ausbauvarianten vor, die aber ausschließlich die Trassenführung betreffen und keinerlei Angaben über die lärmtechnische Absicherung beinhalten – bis auf den Hinweis, dass die gesetzlich vorgegebenen Normen eingehalten würden. Auf dieser Basis eine Entscheidung zu treffen, erschiene uns verantwortungslos.

Wir Vertreter der BL werden die ÖBB nicht aus ihrer Pflicht entlassen und verlangen eine Detailplanung, die alle notwendigen Begleitmaßnahmen aufweist. Wir verlassen uns nicht auf vage Zusagen und durch nichts belegte Versprechen, wir fordern konkrete und fix vereinbarte Lösungen.

Für die BL gibt es drei mögliche Varianten, West, Ost oder Bestand, eine Kombination West mit Bestand lehnen wir eindeutig ab, weil sie katastrophale Folgen für unsere Gemeinde haben könnte. Durch unsere Gemeinde würden dann drei Bahnlinien führen und eine vierte Linie, die Trans Pannonia kommt dann noch dazu. Unsere Gemeinde würde dann nicht nur zerstückelt und zerschnitten, sondern gleichsam von den ÖBB überrollt werden.

Der Verein Ilse propagiert eine scheinbar ideale Lösung, der sich wohl aus wahltaktischen Überlegungen auch schon andere Gruppierungen anschließen: Transitverkehr entlang der Autobahn und Personenverkehr am Bestand. Leider handelt es sich dabei nur um ein Wunschdenken, weil niemand die Garantie abgeben kann und darf, dass auf der Bestandsstrecke nur wenige Personenzüge fahren werden. Die ÖBB sind per Gesetz zur Wirtschaftlichkeit verpflichtet und

dürfen nicht zulassen, dass eine Strecke, deren Sanierung und Erhaltung viele Millionen Euro verschlingt, nur beschränkt befahren werden kann. Wer auch immer diese Variante als Lösung verkauft, der täuscht die Wähler, weil er seine Aussagen durch absolut nichts belegen kann. Auch die Behauptung, dass beide Strecken ja gar nicht maximal befahren werden könnten, weil sie dann in Wampersdorf in die zweigleisige Strecke einmünden, ist durch nichts belegt – ganz im Gegenteil, die Planung für den vierspurigen Ausbau Wampersdorf – Wiener Neustadt hat bereits begonnen.

Noch eine Information, die der Verein Ilse nicht kennen will: Die Bahntrassen können nicht nur von den ÖBB, sondern von jedem, der dafür bezahlt, befahren werden, wodurch selbst eine Beschränkungszusage der ÖBB – die es so und so nie geben wird – absolut wertlos wäre.

Das Team der Bürgerliste für Weigelsdorf und EHZ

in alphabetischer Reihenfolge:

Johann **DEIMEL**, Ing. Michael **MENZEL**, Ilse **PREM**, Ing. Otto **STRAUSS**, Rene **WEINER**